

# Liste der Photographen

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 12: **Terrassen- und Atriumwohnhäuser = Immeubles d'habitation en terrasse et avec atrium = Terrace and atrium houses**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Entschiedene Wettbewerbe

### Chur: Sekundar- und Werkschulhaus Tittwiese (Abb. 1)

Der Stadtrat von Chur eröffnete im Mai 1972 einen öffentlichen Wettbewerbswettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für ein Sekundar- und Werkschulhaus Tittwiese. Die Aufgabe bestand darin, eine Schulanlage für 24 Sekundarklassen und 14 Werkklassen einschließlich der zugehörigen Spezialräume und Turnanlagen so zu gestalten, daß die beiden Schulen sowohl in konventioneller Weise getrennt wie als zur Gesamtschule vereinigt betrieben werden können. Die aus allen Projekten ermittelte durchschnittliche Baukubatur liegt bei etwa 74000 m<sup>3</sup>. Dieses Maß liefert einen Anhaltspunkt für die Beurteilung der einzelnen Entwürfe. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit sind auch die baukörperlichen Gliederungen und die in Vorschlag gebrachten Konstruktionen in Erwägung zu ziehen. Diese beiden Kriterien bildeten die Schranken des Ermessens. Schulorganisatorische Nachteile dürfen auf Kosten allzu großer Kubatureinsparungen nicht in Kauf genommen werden. Nachdem das Preisgericht alle 28 Entwürfe einer nochmaligen Durchsicht unterzogen hatte, setzte es für die in der engsten Wahl verbliebenen acht Entwürfe einstimmig die nachstehende Reihenfolge der Bewertung fest:

1. Rang: Max Kasper, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur/Zürich; 2. Rang: Firma Arnold Mathis, Architekturbüro und Generalunternehmung, Chur; 3. Rang: Architekten H. Müller & P. Nietlisbach, Zürich; 4. Rang: Werner Plüß, dipl. Arch. SIA, Aarau; 5. Rang: Architekturatelier R. Obrist BSA, St. Moritz; 6. Rang: Rudolf Stummer, dipl. Arch. SIA, Maienfeld; 7. Rang: Thomas Kasper, Architekt, Zürich; 8. Rang: FPZ, Freie Planungsgruppe Zürich. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterführung der Bauaufgabe zu betrauen, wobei die im Bericht festgestellten Mängel nach Möglichkeit zu beheben sind. Das Preisgericht stellt mit Genugtuung fest, daß die Qualität der Arbeiten eine beachtenswerte Höhe erreicht hat; es dankt auch im Namen der ausschreibenden Behörde allen Teilnehmern für den großen Einsatz.

### Wettingen: Bezirksschule (Abb. 2)

Im April 1972 schrieb die Gemeinde Wettingen für die Neukonzeption der Bezirksschule Wettingen einen Ideenwettbewerb auf Einladung aus. Von 14 eingeladenen Architekturfirmaen haben 13 ein Projekt fristgemäß eingereicht. Die Projekte wurden wie folgt rangiert:

1. Rang: Roland Groß, Arch. SIA, Zürich; 2. Rang: Urs Burkard,

Adrian Meyer, Max Steiger, Baden; 3. Rang: Architekturatelier Robert Obrist BSA, Baden; Ankauf: Hans Bader, Mitarbeiter Hans U. Ammon, Arch. SIA, Solothurn. Die übrigen Projekte wurden bei der ersten oder zweiten Beurteilung ausgeschieden. In Anbetracht dessen, daß der Entwurf im ersten Rang städtebaulich, architektonisch und betrieblich in allen Punkten genügt und gesamthaft eine hervorragende Qualität aufweist, empfiehlt die Jury dem Gemeinderat einstimmig den Projektverfasser zur Weiterbearbeitung des Entwurfes. Das weitere Vorgehen und die zu beachtenden Modifikationen des Projektes sind mit einer Delegation der Jury und des Gemeinderates zu besprechen.

### Wetzikon: Erweiterungsbau Altersheim (Abb. 3)

Innert der vorgeschriebenen Fristen wurden die Projekte rechtzeitig abgeliefert. Das Preisgericht stellt fest, daß trotz der anspruchsvollen und wegen der bestehenden Bauten schwierigen Aufgabe einige wertvolle Projekte vorliegen. Nach einer nochmaligen Durchsicht aller Entwürfe und Überprüfung der Einstufung wird einstimmig folgende Rangfolge aufgestellt:

1. Rang: Ernst Pfeiffer, dipl. Arch. SIA, in Firma Hächler & Pfeiffer, dipl. Ing. und dipl. Arch., Mitarbeiter W. Schwarzenbach, Zürich; 2. Rang: Markus Dieterle, dipl. Arch. SIA, Grüt-Wetzikon; 3. Rang: Architektengruppe 4, Pfäffikon ZH; 4. Rang: P. Guttersohn sen., Architekt SIA, Rüti ZH, Mitarbeiter P. Guttersohn jun., Arch., dipl. Ing. ETH, M. Etter, Architekt; 5. Rang: Peter Germann BSA/SIA, Georg Stulz SIA, dipl. Architekten, Zürich, Mitarbeiter Walter Gubler, dipl. Arch., Ernst Stahel, Arch.-Techn. HTL; 6. Rang: Alfred Frei, Architekt, Wetzikon, Mitarbeiter Armin Kaufmann; 7. Rang: Paul Hirzel, dipl. Arch. BSA/SIA, Heini Hirzel, Arch.-Techn. HTL, Wetzikon; 8. Rang: Jost Meier, Arch. SIA, Wetzikon, Mitarbeiter Anja Heer-Pirinen, dipl. Arch. ETH/SIA, Marco Hitz, Arch.-Techn. HTL. Das Preisgericht empfiehlt der Armenpflege Wetzikon, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe unter Berücksichtigung der Kritik zu beauftragen.

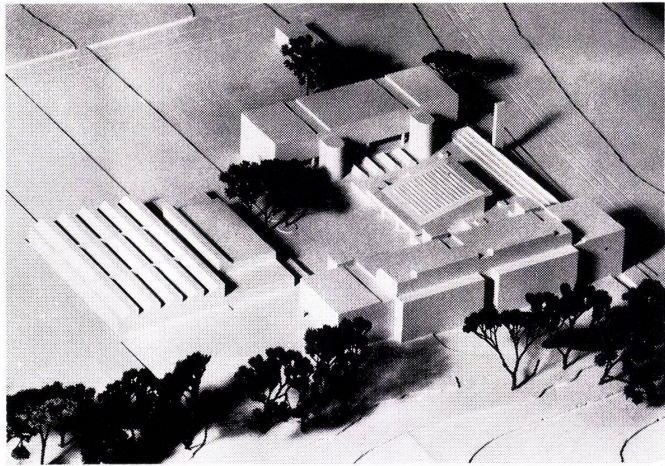
### Rekingen: Gemeindezentrum

In einem durch die Gemeinde Rekingen erteilten Projektierungsauftrag haben für die Planung eines Gemeindezentrums mitgewirkt und sind durch die Jury rangiert worden:

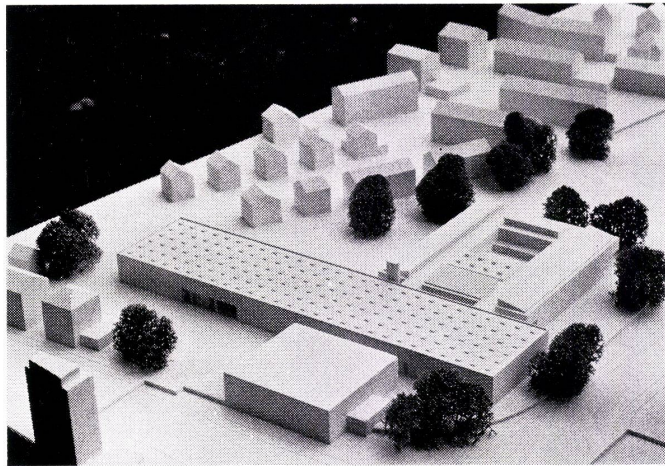
1. Rang: Eppler & Maraini, Ennetbaden; 2. Rang: Frei, Zimmermann und Ziltener, Enneturgi; 3. Rang: Walter Moser und J. Fülleman, Baden.

### Domidier: Ecole secondaire

1. Preis: Jacques Dumas, Arch. EPEL-SIA, Lausanne; 2. Preis: Philippe Joey, Arch. EPF/SIA, Fribourg; 3. Preis: Uli Huber, Arch. SIA, Fribourg; 4. Preis: Michel Monney, Arch. ETS, Thierachern BE; 5. Preis: Alphonse Delley, Arch. SIA, Bern. Die Jury empfiehlt die Weiterbearbeitung des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projektes.



1



2



3

## Liste der Photographen

Photograph Sam Lambert, London Steffen & Vogelsang KG, Wuppertal-Elberfeld	für Patrick Hodgkinson, London Atelier 40, Wuppertal
Hans Gempel, Wattenscheid Rainer Kiedrowski, Essen Per Nagel, J. & J. Müller Manfred Hanisch, Essen-Rüttenscheid Peter Morf, Zürich	Erwin Berning, Essen Juul Möller und Erik Korshaben, Kopenhagen Albin Hennig, Nürnberg
	Fritz Hodel, Kriens

Satz und Druck  
Huber & Co. AG, Frauenfeld